

Impressum

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **26 (2013)**

Heft [4]: **Altstadt im Wandel : Ideen und Werkzeuge gegen den Abstieg der Ortskerne**

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

- 4 **INTERVIEW**
LUSTMACHER UND SORGENKINDER
 Urs Brülisauer und Paul Hasler über ihre Arbeit in Altstädten.
- 6 **GESCHICHTE**
CHRONIK DES WANDELS
 Wie sich die Altstädte entwickelt haben – ein Überblick.
- 8 **DREI BEISPIELE**
DELÉMONT, ALTDORF, WIEDLISBACH
 Überall Wandel – aber in jedem Fall anders.

UND AUSSERDEM

Der Fotograf und Künstler Nicolas Savary (*1971) fotografierte die Stimmungsbilder aus Delémont, Altdorf und Wiedlisbach in diesem Heft. In seinen Werken befasst er sich unter anderem mit dem Verhältnis der Bewohner zu ihrer gebauten Umwelt und der Landschaft. Savary arbeitet interdisziplinär und unterrichtet an der Fotoschule Vevey. Er hat seine Bilder schon mehrfach ausgestellt und verschiedene Preise gewonnen, darunter den Manor Kulturpreis. Nicolas Savary lebt und arbeitet in Lausanne.

»www.nicolas-savary.ch

Editorial EINFALLSREICHE HILFE

Von Pully über Rheinfelden bis Lichtensteig: Kleinstädterlen schimmern unzählige in der Schweiz und in Europa. Doch viele kämpfen mit ähnliche Schwierigkeiten: Läden schliessen, Werkstätten stehen leer, Wohnungen bleiben dunkel. Der Wandel im Verkehr und im Handel, beim Einkaufen und Wohnen und die Vervielfältigung der Begegnungsmöglichkeiten verknoten sich zu einem komplexen Problem für die Altstädte. Das Leben zieht aus – irgendwohin an den Siedlungsrand, wo Platz ist für alle Bedürfnisse.

Der schleichende Abstieg der Altstädte ist keine neue Erscheinung, aber eine noch wenig behandelte. Altstädte sind das Ziel unserer Ausflüge, und wir sind stolz auf ihr baukulturelles Erbe. Altstädte sind Ferieneuropa und Wochenendschweiz. Von Montag bis Freitag jedoch kommen wir bestens ohne sie aus.

Warum aber ist es sinnvoll, Altstädte zu erhalten? Warum bleibt wiederum die Rückkehr zum geschäftigen Einkaufsort oft Wunschtraum? Welche neuen Funktionen können die historischen Ortskerne stattdessen erlangen? Für diese Fragen sind Urs Brülisauer und Paul Dominik Hasler Spezialisten geworden. Seit 2006 haben sie, unterstützt vom Bundesamt für Wohnungswesen, das Netzwerk Altstadt und damit ein Kompetenzzentrum zum Strukturwandel in historischen Ortskernen aufgebaut. Seit 2011 führt die Schweizerische Vereinigung für Landesplanung VLP-ASPAN die Geschäftsstelle für das Netzwerk Altstadt. Bereits in 20 Städten und Städten haben Brülisauer und Hasler mit Einfallsreichtum und Grundlagenarbeit Hilfe zur Selbsthilfe geleistet. Dieses Heft stellt das Netzwerk Altstadt und seinen einfachen, aber wirkungsvollen Werkzeugkasten vor. In einem Gespräch geben Brülisauer und Hasler Auskunft zu ihrer Arbeit. Eine Chronik erhellt die Hintergründe und Wechselwirkungen des Wandels in den Altstädten. Und eine grosse Reportage führt uns nach Delémont, Altdorf und Wiedlisbach und berichtet, wie Ideen und Massnahmen gegen den weiteren Abstieg aussehen können. Rahel Marti



Impressum: Hochparterre AG, Ausstellungsstrasse 25, CH-8005 Zürich, Telefon 044 444 28 88, Fax 044 444 28 89, www.hochparterre.ch

Konzept und Redaktion: Rahel Marti RM; Gestaltung: Barbara Schrag; Gestaltungskonzept: superbüro Barbara Ehrbar; Produktion: René Horning RHG; Korrektorat: Lorena Nipkow, Dominik Süess; Litho: Team media, Gurtnellen; Druck: Südostschweiz Presse und Print AG, Chur; Verlag: Susanne von Arx. Herausgeber: Köbi Gantenbein, Hochparterre, in Zusammenarbeit mit VLP-ASPAN. Bestellen: www.hochparterre.ch, CHF 15.-

Titelseite: Im Berner Städtchen Wiedlisbach stehen ganze Häuserzeilen leer, und die einst stolze «Krone» ist in Konkurs gegangen.

» Delémont gelang es, mit dem Netzwerk Altstadt Wohnen und Gewerbe zu stärken. Die Bevölkerungszahl steigt wieder.